19. Juni 2025

Nachrichten aus Greifensee

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
Nummer 25/2025 Erscheint jeden Donnerstag

Alle Einsendungen an Redaktion «Nachrichten aus Greifensee»
Postfach 35, 8606 Greifensee oder an nagredaktion@gmail.com

314 Kinder sprinteten über die Breiti-Wiese

«De schnällscht Gryfeseemer» – Teilnahmerekord

(pw) Was für ein perfekter Tag: Am Sonntag verwandelte sich die Breitiwiese in ein Bild voller neongelber T-Shirts, strahlender Kindergesichter und jubelnder Eltern. 314 Kinder, so viele wie noch nie, rannten beim 43. «Schnällschte Gryfeseemer» um Medaillen. Keines ging leer aus. Alle erlebten unvergessliche Momente. Doch trotz der Freude – die Zukunft des beliebten Grossanlasses steht in Frage.

Morgens um 9.30 Uhr griff Stefan Karl, seit zwanzig Jahren der Speaker des Laufanlasses, zum Mikrofon. Für den Vormittag kündigte er die Läufe der Kleineren an, die Kinder der Jahrgänge 2021 bis 2017. 60 Meter Laufstrecke lagen vor ihnen. Die Mädchen machten den Anfang. Danach die Buben. Und so ein Jahrgang nach den anderen. Sie sprinteten, was das Zeug hielt. Alle mit demselben Ziel: So schnell rennen wie noch nie! Im Ziel streckten sich ihnen die Arme ihrer Eltern entgegen, die meisten nicht minder aufgeregt als ihre Kinder.

Der Speaker macht die Hälfte der Stimmung aus

«Jetzt kommen die kürzesten Beine des Tages! Und sie rennen soooo weit, man stelle sich das mal vor», rief Stefan Karl anerkennend ins Mikrofon, als die Jüngsten an die Startlinie traten. Karls Stimme ist unersetzlich. «Er macht die Hälfte der Stimmung aus», drückte es OK-Mitglied Marco Fröhlicher aus.

Mit den Läufen der Kleinsten war der Vormittag vollendet. Bis zur Siegerehrung sollte es ein Weilchen dauern. Die Tanzgruppen von «Fit mit Steffi» unter Stefanie Geilingers Leitung überbrückten die Wartezeit. Die Mädchen unterschiedlichen Alters zeigten, was tänzerisch in ihnen steckt. Das Publikum applaudierte begeistert.

Das OK spricht Klartext

Dann folgte der ernste Teil. Vor der Siegerehrung ergriff Marcel Hilland vom Organisationskomitee das Mikrofon und sprach dringend nötige Worte aus: «Liebe Eltern, …» Was folgte, war ein Appell, der wachrütteln sollte.

Das vierköpfige OK-Team – Marcel Hilland, Marco Fröhlicher, Beat Hediger und Fabian Monn – alle über 50-jährig und auch noch in anderen Vereinen in Greifensee aktiv, übernahm 2017 die Organisation vom «Schnällsche Gryfeseemer». (Anmerkung der Redaktion: Sie retteten ihn damit vor dem Aus.) Doch sie können nicht ewig weitermachen. Dieses Jahr mussten sie neben dem Teilnehmerrekord auch einen negativen Rekord verzeichnen. Noch nie war es so schwer, Helferinnen und Helfer zu motivieren.

«Von 314 teilnehmenden Kindern meldeten sich nur zehn Eltern als Helfer. Zehn! Jetzt braucht es euch junge Eltern. Der Anlass ist nicht gesichert.» Seine Worte trafen und haben hoffentlich Wirkung: «Wir erwarten von euch mehr Engagement – als Helfer oder im OK. Stellt sicher, dass es den Anlass künftig noch gibt, für die Kinder! Es wäre wirklich schade, wenn wir das den Kindern nicht mehr bieten könnten.»

Mit 28 Teilnehmern machten die Buben des Jahrgangs 2018 die grösste Gruppe aus. Vier Läufe brauchte es für diese Anzahl. Wer hier gewinnen sollte, würde mehr Mitsprinter als sonst jemand hinter sich lassen. Um 10 Uhr brachte ein Regenschauer von kurzer Dauer eine wohltuende Abkühlung auf den Platz. Eigentlich ein seltenes Bild. Den «Schnällschten Gryfeseemer» kennt man von der sonnigen Seite – wie es am Nachmittag mit entsprechenden Temperaturen auch werden sollte.

Die Zuschauer jubelten und auch Tränen flossen – vor Freude oder aus Enttäuschung. Doch wer die strahlenden Kinder- und Elternaugen sah, wusste: Es sind die Emotionen, die riesige Freude, die

Fortsetzung Seite 2

INHALT

3 Amtlich
3 Leser schreiben
4 Aus dem Gemeinderat
9 Im Ateliergarten auf dem Wildsberg
11 Beiträge aus Nänikon
12 Kalender

So kurze Beine, die so weit rennen ... voller Motivation über 60 Meter, bis über die Ziellinie hinaus. Ist das nicht beeindruckend?

Dieser emotionale Anlass muss einfach weiter bestehen. Er steht und fällt mit der Anzahl Freiwilliger als Helfer und OK.

Der erfahrene Speaker Stefan Karl bespricht sich mit OK-Mitglied Marcel Hilland zu den nächsten Läufen.

Erst vier Jahre jung und schon auf dem Podest: Bei den Buben des Jahrgangs 2021 lief Gian Elsa auf den ersten Platz.

Am Nachmittag wurde es heiss

Man darf gespannt sein, ob Hillands Appell fruchten wird. Am Sonntagnachmittag jedenfalls ging «De schnällscht Gryfeseemer» in die nächste Runde. Die grösseren Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2016 warteten voller Spannung auf ihren Auftritt über 80 Meter. Das Thermometer war unterdessen auf über 26 Grad gestiegen. Die Kinder liessen sich nicht ablenken. Sie rannten! Konzentriert, mit fliegenden Haaren, alles gebend.

Die 17 Vorläufe und schliesslich auch die zehn Finalläufe waren im Nu vorbei. Zeit für die Siegerehrung. Stefan Karl brauchte auch hier nicht lange um motivierende Kommentare zu suchen: «Du warst am schnellsten, wie hast du das geschafft? Bist du nächstes Jahr wieder dabei?» Herrlich die Antworten der Kinder: «Ich bin einfach so schnell wie möglich gerannt. Ja, klar.»

Jubel erklang, als Karl die Schnellste der Schnellen ausrief: Sina Frattini. Erneut. Letztes Jahr holte sie den Sieg mit 11,77 Sekunden. Nun, ein Jahr älter, knackte sie ihre eigene Zeit: 11,4 Sekunden über 80 Meter. Beeindruckend!

Der Anlass steht auf dem Spiel

Der Anlass lief reibungslos ab. Das Organisationskomitee und die Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass alles nach Plan klappte. Von frühmorgens bis kurz vor dem Hereinbrechen des gewaltigen Gewitters um 17 Uhr waren sie im Einsatz. Ohne sie wäre der Anlass nicht möglich. Und auch nicht ohne die lange Liste an Sponsoren.

Das zweiköpfige Sanitätsteam der Feuerwehr erlebte einen ruhigen Tag. Der Anlass blieb unfallfrei. Im Schatten des Baumes verfolgten sie das Geschehen aufmerksam, immer bereit für den Notfall. «De schnällscht Gryfeseemer» 2025 verlief aber auch diesbezüglich positiv.

Wie lange wird es den Anlass noch geben? Der Appell ist klar: «Leute, engagiert euch!» Das Ziel auch: Die Kinder Greifensees sollten auch künftig strahlend ins Ziel rennen können. Adressiert sind alle Greifenseerinnen und Greifenseer. Je mehr sich für das Dorfleben engagieren, desto einfacher ist es für die Einzelnen. Schon ein kleiner Aufwand kann viel bewegen.

Alle Resultate vom Sonntag sind zu finden unter *www.gryfeseemer.ch.*

Weitere Bilder

Sie vermissen Ihr Kind auf den Fotos? Weiter hinten in dieser NaG-Ausgabe sind weitere Impressionen zu sehen. Die Redaktion dankt David Wyden für die tollen Bilder auf der Doppelseite (6 und 7). Und dieser Tage sind auf *www.gryfeseemer.ch* noch mehr Fotos zu finden.

Nachrichten aus Greifensee

AMTLICH

Streckensperrung Zürichstrasse

Infolge Belagsarbeiten an der Zürichstrasse ist folgende Strecke gesperrt: Uster, 340 Zürichstrasse (km 10.600 – km 11.600)

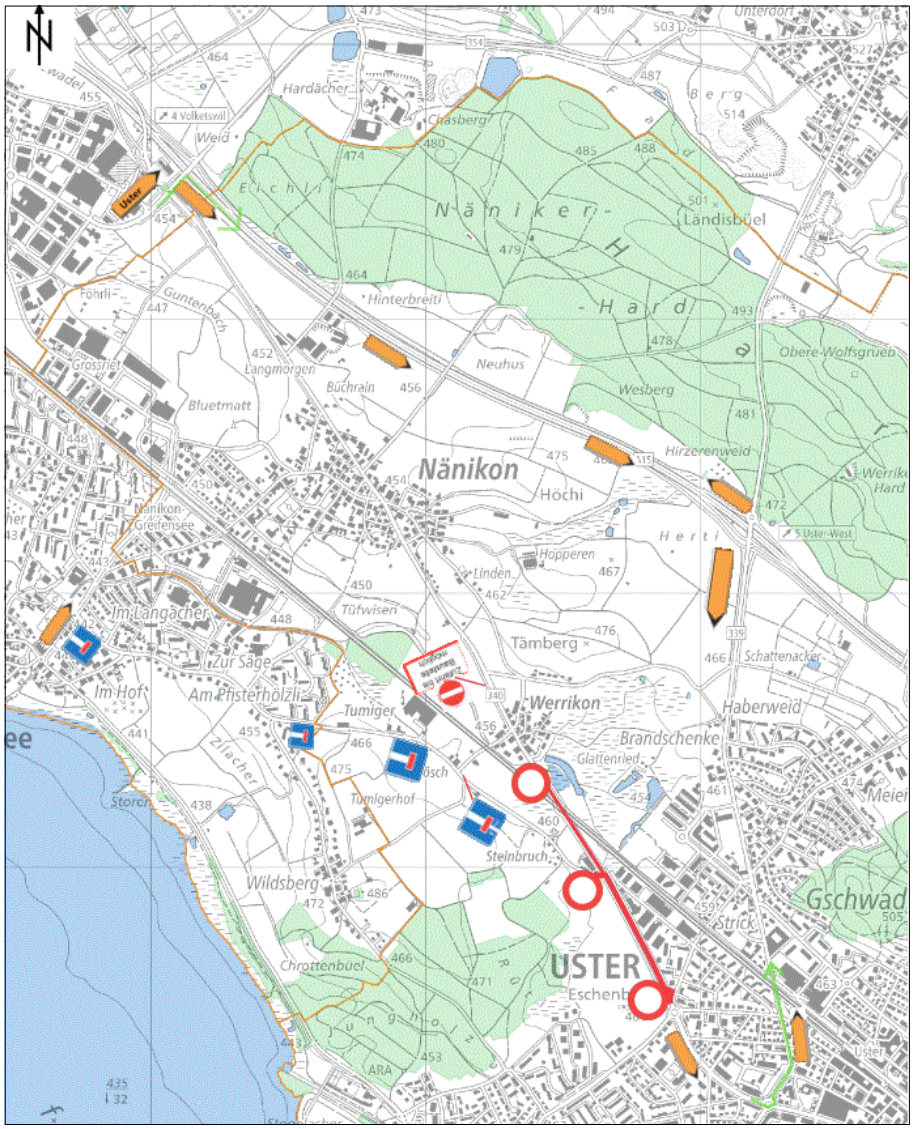
Dauer der Sperre:
Freitag, 20. Juni, 20 Uhr bis
Montag, 23. Juni, 5 Uhr

Die Verkehrsumleitung erfolgt für den motorisierten Individualverkehr (MIV) in Gegenrichtung über die Berchtoldstrasse, Uster – Winterthurerstrasse, Uster – A15 – Volketswil.

Der Fuss- und Veloverkehr kann die Baustellenbereiche jederzeit passieren, wird aber teilweise örtlich umgeleitet.

Die Buslinien 817 und N81 werden während der Vollsperrung via Brandstrasse umgeleitet. Die Haltestellen Gschwader- und Ackerstrasse können während dieser Zeit nicht bedient werden. Bitte beachten Sie auch die Informationen an den Haltestellen und in den Bussen.

Abteilung Sicherheit



Bestattungen

Am 11. Juni 2025 ist in Uster gestorben:
Nigro, Liliana, von Italien, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Abteilung Bestattungen

LESER SCHREIBEN

Garnhänkisteg

Es ist durchaus sinnvoll, und wir sind dankbar, dass der Steg erneuert wird. Warum kann das nicht im März oder April erfolgen, damit der Steg zu Beginn der Sommersaison für die Badegäste und Fischer, etc. bereit ist?

Jetzt ist hochsommerliches Wetter, und der Steg ist nicht fertig, geschweige denn war irgendjemand in den letzten drei Wochen auf der Baustelle zu sehen.

Wir Anwohner warten, dass es vorwärts geht, und ich höre von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Unverständnis und Ärgernis über den Umstand.

Christoph Maier

Antwort auf den Leserbrief von Matthias Wohlgemuth in den NaG vom 12. Juni

Wie viele andere leiste ich für Greifensee Freiwilligenarbeit. Dies unter anderem auch im Vorstand der Landenberg-Gesellschaft, die Anlässe wie den Räbeliechtliumzug, die Kinderfasnacht, den Christchindli-Märt für die Einwohnerinnen und Einwohner organisiert.

Dass Sie im Leserbrief den Namen «Familien-Zopfzmorge» mit Hüpfburg und Kinderanimation hinterfragen, kann man diskutieren. Da ich politisch keine Ambitionen habe, würde ich von Ihnen aber gerne wissen, weshalb ich mich nach Ihrem demotivierenden Votum weiter freiwillig für die Gemeinde Greifensee engagieren soll.

PS: Wir suchen übrigens Mitglieder für den Vorstand. Einen Wahlkampf werden Sie für das Amt kaum betreiben müssen.

Bruno Hug

Ascona oder Locarno?

Aufmerksame Leserinnen und Leser haben den Fehler sofort entdeckt: Die Bildunterschrift zu den Barrel Drummers auf Seite fünf in den NaG von letzter Woche war falsch. Zu sehen waren die Barrel Drummers nämlich auf der Piazza Grande in Locarno; nicht in Ascona an der Promenade.

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Personelles
Per 1. August 2025 wird Sibylle Nyffeler die Leitung der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Einwohnerdienste übernehmen. Sie ersetzt Sabrina Caserta, welche die Gemeindeverwaltung Greifensee Ende April verlassen hat. Der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten danken Sabrina Caserta für die gute Zusammenarbeit und heissen Sibylle Nyffeler bereits heute herzlich willkommen.

Hoch- und Tiefbau

Grüngutabfuhr:
Auftragsvergabe für die Jahre 2026 bis 2028
Der Vertrag für die Grüngutabfuhren in der Gemeinde Greifensee mit der Obrist Transport + Recycling AG läuft per Ende Jahr aus. Das Mandat zur Entsorgung des Grünguts für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028 wurde daher im Rahmen einer freihändigen Vergabe ausgeschrieben. Gestützt auf die eingegangenen Offerten wurde der Auftrag erneut an die bisherige Anbieterin vergeben. Die jährlichen Kosten für die Grüngutabfuhren belaufen sich auf 48'731.50 Franken inklusive MwSt.

Soziales

Rückforderung Versorgertaxen
2015 hat das Verwaltungsgericht entschieden, dass bei einer Platzierung von Kindern und Jugendlichen in einem ausserkantonalen Heim die Versorgertaxen, die bis anhin von der Wohngemeinde bezahlt wurden, vollumfänglich vom Kanton übernommen werden müssen. 2016 ist das Bundesgericht ergänzend zum Schluss gekommen, dass die Versorgertaxen auch bei einer innerkantonalen Platzierung vom Kanton getragen werden müssen. Auf dieser Grundlage können die Zürcher Gemeinden von ihnen unrechtmässig bezahlte Versorgertaxen vom Kanton Zürich zurückfordern.

Die Gemeinde Greifensee hat beim Kanton Ansprüche über einen Gesamtbetrag von 1'337'803.53 Franken (zuzüglich Zins) geltend gemacht. Diese Rückforderung beinhaltet auch Fälle, bei denen der Kanton bis heute eine Erstattung der Kosten ablehnt. Auch andere Zürcher Gemeinden, darunter die Stadt Zürich, fordern vom Kanton Kosten zurück, die dieser nicht übernehmen möchte. Es ist davon auszugehen, dass die abschliessende Klärung der Frage, wer welche Kosten zu tragen hat, noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die Gemeinde Greifensee wird die weiteren Entwicklungen verfolgen und steht in dieser Sache auch im Austausch mit anderen betroffenen Gemeinden. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde Greifensee mit dem Kanton Zürich eine erste Einigung zu acht Fällen erzielt. Der Teilbetrag von Fr. 624'812.78 wurde der Gemeinde im Mai zurückerstattet.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem…
- die Betriebsrechnung 2024 der Spitex Greifensee genehmigt. Der durch die Gemeinde zu finanzierende Beitrag gemäss Pflegegesetz beträgt 421'430 Franken (Vorjahr: 481'705 Franken);
- Ramadani Kujtim per 20. Mai 2025 das Patent zur Führung einer Gastwirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant da Gino (Milandia), im Grossriet 1, erteilt;
- der Liegenschaft Im Hof 34 neu die Adresse «Im Espach 5» zugeteilt, da sie zwischen geplanten beziehungsweise bewilligten Neubauten liegt, für welche die Adressen «Im Espach» 1, 3, 7, 9 und 11 vergeben wurden.

Greifensee, 19. Juni 2025

Gemeinderat Greifensee

Senioren Greifensee

Besichtigung des Hochwasserschutz-Entlastungsstollens

Am Freitag, 27. Juni, besichtigen wir den Hochwasserschutz-Entlastungstollen, zwischen der Sihl bei Langnau am Albis und dem Zürichsee in Thalwil.

Der Entlastungsstollen ist ein entscheidender Schritt zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Region und zeigt das Engagement des Kantons Zürich für nachhaltige und effektive Lösungen im Hochwasserschutz. Die Führung findet im Freiem und bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich entsprechend. Robuste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe) sind obligatorisch.

Wichtige Informationen

Treffpunkt	12.15 Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2
Billett	Billett SBB bitte selber lösen: Nänikon-Langnau-Gattikon, ZVV 24 Stunden, mit Halbtax 11.20 Franken
Fahrplan	S14, ab 12.28 Nänikon-Greifensee, an 12.48 Zürich HB, Gleis 31. S4, ab 12.58 Zürich HB, Gleis 21, an 13.20 Langnau-Gattikon
Führung	13.30 bis ca. 16 Uhr, (ca. 2½ Std.). Die Führung ist kostenlos, Trinkgeld 2 Franken pro Person, Nichtmitglieder Seniorenverein 5 Franken
Rückfahrt	individuell
Teilnehmende	max. 17 Personen
Anmeldung	bis Mittwoch, 25. Juni, an Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstr. 37b, Greifensee, Tel. 044 940 01 27, *kaethi.peter@ggaweb.ch*
Organisation	Stella Stoll, Tel. 079 698 12 19 (für sonstige Fragen)

Nachrichten aus Greifensee

Kultur-Talk mit der Schriftstellerin Zora del Buono und Manfred Papst

Der rote Chevrolet

(re) Manfred Papst als Moderator im Austausch mit der Schweizer Schriftstellerin Zora del Buono über ihr autofiktionales Erfolgsbuch «Seinetwegen»: Erstmals fand die Literatur-Veranstaltung von «Kultur am Gleis» im «Chäller» des Landenberghauses statt. Konzertbestuhlung, erhöhtes Podest, ein Tisch mit Gläsern für Wasser, Blumen, zwei Stühle, Hund, voller Saal. Ein brillanter, aber auch nachdenklich stimmender Abend.

Zur Person

Manfred Papst war der Meinung, man müsse die Autorin nicht mehr vorstellen, zweimal schon sei sie in Greifensee zu Gast gewesen. Für unsere Leserinnen und Leser: Del Buono, Jahrgang 1962, gehört zu den profiliertesten Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Die Tochter eines italienischen Arztes, der früh bei einem Autounfall verstarb, und einer Schweizer Historikerin wuchs in Zürich und Bari auf, studierte Architektur an der ETH Zürich und in Berlin, wo sie von 1990 bis 1995 als Architektin tätig war.

1996 wurde sie Mitbegründerin, später Chefredakteurin der Zeitschrift «Mare», einem herausragenden Kultur- und Reisemagazin, von Papst als «Klassiker der Seefahrerkultur» bezeichnet. Seit 2008 ist del Buono freie Autorin. Ihr jüngstes Buch «Seinetwegen» wurde ausgezeichnet mit der Longlist des Deutschen Buchpreises sowie dem Schweizer Buchpreis.

Familien-Trilogie

Es ist der Roman einer 60-Jährigen über die Suche nach dem Verursacher des Unfalls, bei dem ihr Vater, ein junger Arzt am Kantonsspital Zürich, ums Leben kam. Wie hat der Fahrer des roten Chevrolets mit seiner Schuld gelebt? Zora war damals, 1963, nur wenige Monate alt. Es ist eine Geschichte über das grosse Schweigen und eine Liebeserklärung an die Mutter, die mehr und mehr in der Demenz versinkt.

Angelegt war der Roman als dritter Teil einer Familien-Trilogie. Der erste Band über das Leben ihrer kommunistischen, slowenisch-italienischen Grossmutter, «Die Marschallin», wurde 2020 veröffentlicht. Mit dem vorgesehenen zweiten Band über ihre Tante, dem Fräuleinroman, die dem «Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht» angehörte, hatte del Buono ihre Mühe. Stattdessen erschien nun «Seinetwegen», «die Vatergeschichte ging leicht von der Hand», wie sie sagte.

Die Lesung

Die ersten Seiten des Buches: Ortschaften im Kanton Glarus, wo sich der Unfall ereignet hat, Gedanke der Rache an dem Töter, wie sie ihn nennt. Assoziationen zu VW-Käfer-Tragödien, Statistiken, Kopfstützen in Autos, dann der Kinderfilm «Bambi», Weinen um seine totgeschossene Mutter.

Von den verschiedenen Ebenen, den Collagetexten im Buch zeigte sich Manfred Papst fasziniert. Max Frisch hat die Autorin geprägt, wie sie sagt. Sie liebte bereits als Maturandin den Rhythmus seiner Sprache, orientierte sich an seinem fragmentarischen, episodenhaften Schreibstil. Und, er war ja auch: ein Architekt.

Vergnügliches Gespräch zwischen der Autorin und Manfred Papst. Unter dem Tisch mustert die kleine Rote den Saal. (re)

Die kleine Rote

Diese lebhafte Hündin mit den witzigen Ohren war Teil des Settings. Lautstark protestierend rannte sie von der Bühne, setzte sich dem Kulturredaktor auf die Füsse, dann auf den Schoss, wurde hinausgeführt zu einem Spaziergang, mit Exil bedroht von seiner Besitzerin. All ihren Hunden hat del Buono im Buch ein Denkmal gesetzt. Sie waren und sind die zuverlässigsten Lebensgefährten von ihr und ihrer Mutter.

Seinetwegen

Geht es bei dem Titel um den Vater oder um E.T., von dem zu Beginn der Recherche nur diese Initialen bekannt sind? Del Buono besuchte Gegenden, Ortschaften, Kneipen, Altersheime, Ämter, Betriebe, befragte Gastwirtinnen, Vermieter, Beamte, Angestellte, hörte Menschen zu, die ihre Geschichten erzählten, besuchte Schweizer Staatsarchive, die einen unfassbaren Schatz verwalten und sich immer freuen, wenn jemand kommt, wie sie an diesem Abend enthusiastisch berichtet.

So sei sie zu nichts mehr gekommen in diesem Jahr, sagte Papst. Hinter dem Phantom E. T. verbarg sich eine Person mit einer berührenden Geschichte. Sein Leben wurde nach dem Unfall umgekrempelt. Und die Suche veränderte auch unsere Autorin. Recherche als Befreiung.

Geselligkeit

Ob mit dem letzten Satz eine Last von ihr gefallen sei, wollte der Moderator wissen. Del Buono berichtet von den Selbstzweifeln, dem beklemmenden Gefühl, irgendeinen der im Buch erwähnten Menschen beleidigt zu haben. Doch dann war die Dringlichkeit der Veröffentlichung stärker als «die Angst, verheizt zu werden».

Man hätte der temperamentvollen, offen-ehrlichen Frau, die vor dem Bekenntnis der eigenen Schwächen nicht zurückschreckt, noch lange zuhören mögen. Eine glückliche Regina Haas (Ressort Literatur) bedankte sich bei den Protagonisten und beim Publikum, und Martin Meier (Ressort Musik), zuständig für den reibungslosen Ablauf der Technik von «Kultur am Gleis», lud zu einem Schlummertrunk im Vestibül ein, um den Abend zu feiern.

Nachrichten aus Greifensee

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Baudirektion

Achten Sie auf Blaualgen

Blaualgen kommen natürlicherweise in allen Gewässern vor. Sie können giftige Stoffe abgeben.

Wir empfehlen für Menschen und Hunde:

+ Nur in klarem Wasser schwimmen und baden
+ Hunde nur klares Wasser trinken lassen
– Meiden Sie:
  – Ansammlungen von Algen
  – trübes und verfärbtes Wasser
  – Stellen, wo sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden

Mehr Informationen und Bilder von Blaualgen: zh.ch/blaualgen

Mai 2022

Nachrichten aus Greifensee

Der Künstler Daniel Rickenbach schnitzt beliebte Holzskulpturen

Knallbunte und heitere Kunst im Ateliergarten von Carolyn Heer

(re) Kurz geschnittener Rasen, eingerahmt von mächtigen, schattenspendenden Bäumen, tief darunter geduckt eine Bank zum Verweilen und ein Tisch neben einem leise dahinfliessenden Brunnen: Diese Idylle dient dem Holzbildhauer Daniel Rickenbach als Bühne für seine vielseitig beschäftigten Figuren. Witzig, lustig, genial.

Der Dirigent, der Musiker, die Eiskunstläuferin, der Arzt, die Regenschirmfrau, die plaudernden Flaschen auf Gartenstühlen, aber auch eine zerbeulte Erdkugel, die eingespannt ist in ein Spaltgerät: Rickenbachs Figuren lebten eingeschlossen in den bereits abgestorbenen Baumstämmen und warteten darauf, dass ihnen jemand heraushilft. Er schleppte die sicher über 200 kg schweren Stämme mit ihren Ästen in seinen Keller. Erst seit einem Jahr besitzt er eine Werkstatt und begann die Grobarbeit der Befreiung mit der Kettensäge, um dann mit dem Schnitzmesser die Oberfläche zu bearbeiten.

Irregularitäten und Eigenheiten eines Baumes führen zu Ergebnissen, zu denen er mit einem gesunden Holzklotz – die dem Holzschnitzer gewöhnlich ihre Vorstellungen aufzwingen – nie gekommen wäre. Manche der Figuren drängten wie selbstverständlich ans Tageslicht, mit anderen hatte er seine Mühe.

Bereits vor dem offiziellen Apéro (Bild) hatten immer wieder Spaziergänger den einladenen Ateliergarten von Carolyn Heer besucht. (re)

Im Atelierraum gibt es witzige Kunst für das kleine Portemonnaie.

Carolyn Heers Ateliergarten
Die Ausstellung dauert noch bis zum 6. Juli, der Garten ist täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr. Carolyn und Andreas Heer laden ganz herzlich zum Apéro mit Daniel Rickenbach ein am Samstag, 21. Juni, von 14 bis 18 Uhr.

Zum Beispiel Bandoneon-Spieler
Eigentlich wäre der Musiker mit einem gewöhnlichen Bauch auf die Welt gekommen, doch die morsche Stelle forderte ein Umdenken. So hockt er schliesslich, schmal geworden, gekleidet in eine grüne Jacke, den Kopf zur Seite geneigt, das Instrument zerrissen von seinem leidenschaftlichen Spiel, auf einem roten Stuhl, alles aus einem einzigen Stamm herausgeschält. Rickenbach zeigt auf ein Foto des unbearbeiteten Baumtorsos: «Hier die Beine, der Stuhl, dann das Loch, dort Arme und Kopf», die Vorstellungskraft lässt den untalentierten Menschen wie die Schreibende im Stich. Unweit vom Spieler hängt an einem zwischen Hauswand und Baum befestigtem Drahtseil der Septopus, kein Oktopus, da der Baum nur sieben Äste hatte. Einer seiner Arme hat zudem einen geschnitzten Verband.

Denise und Dirigent
Die Schweizer Eiskunstläuferin Denise, nach der eine Pirouette benannt ist – Sie wissen welche? – kam mühelos aus dem Baum. Noch jetzt steckt wie zur Demonstration das Standbein in dem Holz. Der andere Sportler, ein Crawlschwimmer, ist bereits seit längerem verkauft (nur noch als Bild vorhanden). Meisterhaft hat unser Künstler die arttypischen äusseren Bewegungsabläufe und ihre gedanklich durchgespielte Vorbereitung darauf umgesetzt. So setzt sich die entschlossene Konzentration des Dirigenten von der den Taktstock umschliessenden Hand über das Gesicht mit den zusammengekniffenen Augenbrauen und dem zugespitzten Mund den gesamten Körper entlang bis zu den Schuhen fort.

Die Person Rickenbach
Rickenbach wuchs auf einem Bauernhof im Thurgau auf. Der ETH-Absolvent in Maschinenbau arbeitete jahrelang in seinem Beruf, bis er bei einer Wanderung auf dem Schnitzlerweg Axalp im Kanton Bern der Faszination der geschnitzten Skulpturen verfiel. Er machte sich selbständig, wurde Hausmann, kocht putzt, wäscht usw. für die Familie, hilft seinem Bruder bei der Landwirtschaft und verbringt jede freie Minute im Keller, jetzt in der Werkstatt.

Der Philosoph
Nach der Rohfassung erhalten seine Figuren einen Farbanstrich oder eine Lasur und werden zuletzt mit Leinöl behandelt. Dann sucht er für seine Models den geeigneten Ort für ein Foto. Es mag ein Herbstfeld sein mit vertrockneten Sonnenblumen oder ein Wegrand an einer befahrenen Strasse. Oft zieht er mit seinen Geschöpfen durch das Land, bis er die richtige Gegend für die Kamera gefunden hat: die ideale Beleuchtung, das spannende Spiel von Licht und Schatten. «Denn erst nach dem Posieren vor der Linse sind meine Gestalten wirklich frei und dürfen weiterziehen.»

Über die Vergänglichkeit
Nur in der Natur kämen seine Figuren voll zur Geltung, bei Sonne und Regen, im Schatten von Bäumen, so Rickenbach. Wie er mit den Rissen im Holz, dem Ausbleichen der Bemalung, der Unansehnlichkeit, dem Zerfall umgehe, wollte die Schreibende wissen. «Meine Figuren sind vergänglich, wie jede irdische Existenz. Früher oder später werden sie wieder zu Humus, sie nehmen nur einen Umweg.» Altern und Verfall als natürlicher Prozess.

Das Atelier
In diesem Raum sind kleinere Werke ausgestellt, sozusagen das Taschenformat:

Die Regenschirmfrau, Sinnbild von Mai 2025.

Markante Köpfe mit struppigen Haarschöpfen und kuriosen Accessoires, rotgewandete Sängerinnen, aber auch eine Mistgabel, die zur Fonduegabel mutiert, und vieles mehr. Auch sie wollen ihre Geschichten erzählen.

Daniel Rickenbach und Carolyn Heer vor der Pirouette der Denise Biellmann.

Griifeseemer Wuchemärt

Neues auf dem Märt: Smartphone-Hilfe und Waffeln

Morgen kommt das katholische Pfarreiteam auf den Wuchemärt und backt Waffeln – rund oder eckig – mit Puderzucker und Zimt. Das Team sammelt Spenden für den überpfarreilichen Verein Incontro. Der Verein setzt sich für Menschen in Not ein und macht unter anderem Gassenarbeit in Zürich. Mit einem Getränk von unserem Kaffeestand können Sie die frischen Waffeln gleich vor Ort auf unseren Sitzgelegenheiten geniessen.

Neu bietet die Privatschule KUK als Service eine Smartphone-Hilfe an. Haben Sie ein kleines Problem mit Ihrem Gerät? Möchten Sie etwas einstellen, wissen aber nicht, wie? Kommen Sie an den Stand der Privatschule KUK, es steht ein Spendenkässeli bereit.

Und natürlich freuen sich auch unsere anderen Marktfahrenden auf Sie. Die gelb leuchtenden Sonnenblumen sind bereit und konkurrieren bei Blumen Gätzi mit den bunten Blumensträussen. Auch die Schweizer Kirschen sind schon süss. Beim Gemüsestand finden Sie ausserdem Tomaten, Gurken und diverse Salate. Gesundes und leckeres Urdinkelbrot und etwas weniger gesunde, aber nicht minder leckere Aprikosenschiffli finden Sie bei der Bäckerei Bürgler. Und für den Grill bereitet Brunner & Brunner verschiedene Fische vor. Beim Winiker Lädeli erhalten Sie frisches Kalbfleisch; probieren Sie hier auch die erfrischende Rhabarberschorle.

Der Griifeseemer Wuchemärt findet morgen wieder von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt. Bis bald am Wuchemärt!

Greifenseer Kendo-Kämpfer holt Silber

(rj) Der 19-jährige Tadeu Kimura aus Greifensee hat bei den Kendo-Europameisterschaften in Leiden, Niederlande, Herausragendes erreicht.

Als Mitglied der Schweizer Herren-Nationalmannschaft erkämpfte er die Silbermedaille im Team-Wettkampf. Zusätzlich wurde Kimura mit dem «Fighting Spirit Award» ausgezeichnet, einer besonderen Ehrung für seinen kämpferischen und leidenschaftlichen Einsatz. Bereits vor zwei Jahren hatte der junge Greifenseer an den Junioren-Europameisterschaften mit dem Team Bronze gewonnen und ebenfalls den Fighting Spirit Award erhalten.

Auch seine Schwester Thais Kimura (20) vertrat die Schweiz erfolgreich: Sie gehörte zum Frauen-Team, das den Viertelfinal erreichte. Die Europameisterschaften fanden am Wochenende vom 31. Mai bis 1. Juni statt.

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

NAG-MÄRT

Bieten: Spanische Tapas-Platte im Hirschen Nänikon, mit Sänger Eric Chrussi. Freitag, 27. Juni, ab 18 Uhr. Tel. 044 941 03 00.

KATH. PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON

Tanz im Städtli

Im Städtli wird weiter getanzt, zum letzten Mal vor den Sommerferien: Am Mittwoch, 2. Juli, ab 20 Uhr im Landenberghaus. Am Anfang mit angeleiteten «Bal Folk»-Tänzen zu Live-Musik und ab circa 21.30 Uhr zu Sounds von DJ Dami.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir empfehlen bequeme Kleidung und eine Trinkflasche mitzubringen. Freier Eintritt, mit Kollekte für die Musikerinnen und Musiker und zur Deckung der Unkosten. Weitere Informationen finden Sie auf der Pfarrei-Website *www.pfarrei-greifensee.ch.*

Lebensmittel für die Gassenarbeit in Zürich

Bis kommenden Donnerstag, 26. Juni, 11 Uhr von 8 bis 18 Uhr werden in der Limi Lebensmitteltaschen für die Gassenarbeit von Incontro Zürich gesammelt.

Auf *www.pfarrei-greifensee.ch* kann eine Liste mit Lebensmitteln, die benötigt werden, heruntergeladen werden. Auch in der Limi liegt die Liste zum Mitnehmen auf. Auch eine finanzielle Unterstützung ist sehr willkommen. Die Kontodaten finden Sie online.

Jede Tasche und jede Spende lindern die Not direkt vor Ort in der Stadt Zürich. Herzlichen Dank für jeden Beitrag.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Sommerapéro im oder vor dem Klairs

Wir treffen uns am Freitagabend, 4. Juli, ab 18.30 bis circa 21.30 Uhr.

Kurz vor der Sommerpause freuen wir uns auf ein ungezwungenes Treffen bei einem feinen Sommerdrink mit oder ohne Alkohol, je nach Wetter im oder vor dem Klairs. Ein Kässeli für eine Spende steht bereit. Der Anlass ist öffentlich. Weitere Informationen sind zu finden auf *www.frauenverein-naenikon.ch.*

Wie wäre es mit einem Schluck aus der Bowle, einem Gläschen Wein oder einem Cüpli?

Gemeindeverein Nänikon

Höck nicht vergessen!

Am kommenden Samstagabend, 21. Juni, treffen wir uns ab 18.30 Uhr beim Schützenhaus Nänikon zum traditionellen Höck am längsten Tag.

Ab 19 Uhr werden Sie vom Vorstand mit zweierlei Risotto und feinen Salaten kulinarisch verwöhnt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir sind dankbar für freiwillige Kuchen- oder andere feine Dessertbeiträge (für Desserts bitten wir um eine kurze Mitteilung an *anlass@naenikon.ch*). Informationen zur Durchführung sind zu finden auf *naenikon.ch.*

Gemeindeverein Nänikon

NaG-Märt

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwis.

Inseratauftgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.– in Noten.

NaG-Märt-Annahmeschluss:
Spätestens zum Redaktionsschluss Samstag, 18 Uhr.

Inserattext:
Pro Feld ein Buchstabe. Der Maximalumfang eines Kleininserates beträgt 120 Zeichen und kann den Rubriken «Zu verkaufen», «Dienstleistungen», «Zu kaufen gesucht» und «Zu verschenken» zugeordnet werden.

Maximal 120 Zeichen pauschal Fr. 10.–

Name

Strasse

PLZ, Ort

Anzahl Erscheinungen

Datum, Unterschrift

KALENDER

Vom 24. Mai bis 6. Juli ist der Gastkünstler Daniel Rickenbach im Ateliergarten Carolyn Heer zu sehen.
www.carolynheer.ch/news

Donnerstag, 19. Juni
9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
Freitag, 20. Juni
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
Samstag, 21. Juni
14–18 Apéro im Ateliergarten Carolyn Heer, Gastkünstlerausstellung Daniel Rickenbach
Montag, 23. Juni
9–11 Mütter- und Väterberatung (Angebot kjz Uster), ref. KGH
14–17 Jassen/Spielen für Senioren, MZR Ocht
Mittwoch, 25. Juni
9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-Parkplätze
19 Vereinstreffen (Koordinationssitzung), Landenberghaus

Vorschau
Donnerstag, 26. Juni
9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
Konzert, Mezzoforte, Jazzclub im Landenberghaus
Freitag, 27. Juni
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
Sonntag, 29. Juni
9–12 Familien-Zopfzmorge, LGG, Schlosswiese
Montag, 30. Juni
9–11 Mütter- und Väterberatung (Angebot kjz Uster), ref. KGH
14–16.30 Handarbeitsnachmittag für Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren, im Zentrum «Im Hof»
Mittwoch, 2. Juli
9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-Parkplätze
Donnerstag, 3. Juli
9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
Freitag, 4. Juli
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
9–11 Kaffeetreff, Frauenverein, in der Milchhütte
19.30 Jassabend, Frauenverein, in der Milchhütte

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste
Sonntag, 22. Juni
9.30 Konfirmationsgottesdienst im Landenberghaus
Pfrn. Karola Wildenauer mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden
Andrin Hauenstein, Klarinette; Stefan Erl, Klavier
Kollekte: Tischlein deck dich

Veranstaltungen
Dienstag, 24. Juni
20 Feiern im Labyrinth in Uster Johanni mit Feuer-Gesang-Tanz
Donnerstag, 26. Juni
9.30 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau
Sonntag, 29. Juni
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Wolfgang Rothfahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti
10.45 Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus
Im Anschluss Verabschiedung von Pfrn. Karola Wildenauer, mit Apéro

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen
Samstag, 21. Juni
10 Jubla-Gruppenstunden «Jublinis» und «Limonadenräuber»
17 Elternabend Sola
Sonntag, 22. Juni
9.30 Gottesdienst mit Hella Sodies
19.00 FeierAbend an der Alten Kirche Witikon, mit M. Duff, V. Jehle, V. Siemes und H. Sodies; Ab Bahnhof Nänikon-Greifensee: 18.13 Uhr (S9 und Bus 704)
Montag, 23. Juni
18 Jubla-Gruppenstunde «Geisterflamingos»
Dienstag, 24. Juni
18 Jubla-Gruppenstunde «Colamonster»
Mittwoch, 25. Juni
9.30 Eltern-Kind-Singen für Grossmütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
17.30 Jubla-Gruppenstunde «Unomomentos»
19.30 Sitzen in Stille
Donnerstag, 26. Juni
8.30 Rosenkranz
9 Eucharistiefeier

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen
Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)
Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»
Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»
Donnerstag, 19. Juni
Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe
Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse
Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion
Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG
Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025
Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am: 2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate
Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente
Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck
Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich